

# STATISTISCHE BERICHTE



582  
16. MAI 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 6 43

Arb.-Nr. VIII/2/300

Erschienen am 25. Mai 1954

Signatur
Z 6 1
3 A 7 I c

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten  
im Jahr 1953

(3839) J

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## I n h a l t

	Seite
<u>Text</u>	
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1953	3-5
<u>Tabellen</u>	
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	6-7
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in West-Berlin	8
Gemeldete Neuerkrankungen an Kinderlähmung (Poliomyelitis) im Bundesgebiet nach größeren Verwaltungsbezirken	11
<u>Schaubild</u>	
Die Neuerkrankungen an wichtigen Infektionskrankheiten (Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr)	9
Gemeldete Neuerkrankungen an Kinderlähmung (Poliomyelitis) im Bundesgebiet 1953 nach größeren Verwaltungsbezirken (Auf 100 000 der Bevölkerung)	10

# Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1953

Die Ergebnisse der Statistik der übertragbaren Krankheiten, die nach der noch heute gültigen Verordnung vom 1. Dezember 1938 betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten anzeigepflichtig sind, beruhen auf den "sanitätspolizeilichen Wochenmeldungen". Darüber hinaus besteht in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland auf Grund verschiedener nach Kriegsende erlassener Anordnungen für weitere ansteckende Krankheiten eine Meldepflicht, die allerdings uneinheitlich gehandhabt wird. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß für bakterielle Untersuchungsnachweise verschiedener Art der vorgeschriebene Berichtszeitraum von einer Woche nicht immer ausreicht, um eine eindeutige Krankheitsdiagnose zu stellen oder eine vorläufige Diagnose zu berichten. Weiterhin besteht bei kurzdauernden oder leichtverlaufenden Krankheiten eher die Möglichkeit, daß eine Meldung unterbleibt, als bei langwierigen oder gefährlichen Erkrankungen. Trotz dieser Mängel, die den verantwortlichen Stellen bekannt sind, kann durch langfristige jahreszeitliche Vergleiche verschiedener Infektionskrankheiten und unter nachträglicher Einbeziehung der Ergebnisse der Todesursachenstatistik das epidemiologische Geschehen hinreichend genau verfolgt und beurteilt werden.

Bei der Besprechung der Entwicklung der einzelnen Krankheiten werden im folgenden lediglich die Erkrankungsziffern (Zahl der Neuerkrankungen bezogen auf 10 000 der Bevölkerung) in den einzelnen Jahren herangezogen.

## Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Krankheit	1953		1952
	Anzahl	Auf 10 000 der Bevölkerung	
Diphtherie .....	18 342	3,74	4,30
Scharlach .....	70 841	14,46	10,41
Keuchhusten .....	60 521	12,35	9,05
Übertragbare Genickstarre .....	919	0,19	0,19
Übertragbare Gehirnentzündung .....	228	0,05	0,04
Übertragbare Kinderlähmung .....	2 243	0,46	1,96
Unterleibstypus .....	3 628	0,74	0,69
Paratyphus .....	3 545	0,72	0,78
Ruhr .....	2 046	0,42	0,27
Bakt. Lebensmittelvergiftung .....	3 194	0,65	0,29
Bang'sche Krankheit .....	360	0,07	0,05

Bei der D i p h t h e r i e setzte sich die seit Kriegsende beobachtete rückläufige Entwicklung der Erkrankungsziffern auch im Jahre 1953 fort (1953: 3,74, dagegen 1946: 33,53). Im Vergleich zu außerdeutschen Ländern liegen die Zahlen der gemeldeten Diph-

therieerkrankungen auffallend hoch, was vermutlich dadurch verursacht wird, daß in der Bundesrepublik nicht nur bakteriologisch gesicherte, sondern auch ausschließlich auf Grund klinischer Diagnosen festgestellte Erkrankungsfälle erfaßt werden. Die Erkrankungsziffer des S c h a r l a c h s ist 1953 (14,46) gegenüber 1952 (10,41) wieder angestiegen, wobei der Zugang an Neuerkrankungen im 4. Vierteljahr ein beträchtliches Ausmaß annahm. Die Jahresziffer erreichte jedoch nicht die zu Beginn des zweiten Weltkrieges für das Deutsche Reich beobachtete Erkrankungsziffer und lag auch unter der bisher in den Nachkriegsjahren festgestellten Höchstziffer des Jahres 1950 (18,23). Auch bei K e u c h h u s t e n konnte 1953 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg beobachtet werden.

Bei der ü b e r t r a g b a r e n G e n i c k s t a r r e und ü b e r t r a g b a r e n G e h i r n e n t z ü n d u n g waren die Erkrankungsziffern 1953 praktisch gleich hoch wie im Jahre 1952 (1953: übertragbare Genickstarre: 0,19, übertragbare Gehirnentzündung: 0,05).

Die Erkrankungsziffer der ü b e r t r a g b a r e n K i n d e r l ä h m u n g betrug 1953 nur rund ein Viertel der im Epidemiejahr 1952 beobachteten (1953: 0,46; 1952: 1,96). Während die Epidemiegebiete 1952 vor allem in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Bremen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz lagen, befand sich 1953 das Hauptausbreitungsgebiet in Schleswig-Holstein, wo die Erkrankungsziffer des Jahres 1953 die des Vorjahres noch ein wenig überschritt (Schleswig-Holstein 1953: 1,90, 1952: 1,55). Dagegen bleiben 1953 die Ziffern der Länder, in denen 1952 die Kinderlähmung epidemisch aufgetreten war, unter dem Bundesdurchschnitt.

Um möglichst schnell über aufgetretene Erkrankungsfälle an Kinderlähmung unterrichtet zu sein, wird seit April 1953 neben der sanitätspolizeilichen Meldung eine sogenannte "Schnellmeldung" von den Gesundheitsämtern direkt an das Bundesgesundheitsamt erstattet. Von der Ärzteschaft wird außerdem nach Behandlungsabschluß über jeden Krankheitsfall ein epikritischer Bericht dem Bundesgesundheitsamt zugeleitet, der als Grundlage für eine wissenschaftliche Bearbeitung dienen soll.

Die Erkrankungsziffern der ü b e r t r a g b a r e n D a r m e r k r a n k u n g e n sind mit Ausnahme von Paratyphus 1953 im Vergleich zu 1952 leicht angestiegen. Beim U n t e r l e i b s t y p h u s lag die Ziffer im Jahre 1953 nur unbedeutend höher als im Vorjahr. Am auffälligsten war die relative Zunahme in Baden-Württemberg, hervorgerufen durch eine Typhusepidemie in Stuttgart.

Die Erkrankungsziffern des P a r a t y p h u s zeigten 1953 mit Ausnahme von Bremen in den übrigen Ländern der Bundesrepublik gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Änderungen (Bundesrepublik 1953: 0,72). Die Ziffer der R u h r e r k r a n k u n g e n hat sich im Bundesgebiet 1953 im Vergleich zu 1952 fast verdoppelt (1953: 0,42; 1952: 0,27). Die b a k t e r i e l l e L e b e n s m i t t e l v e r g i f t u n g war 1953 in den Ländern Hamburg, Bremen und Niedersachsen häufiger als im Vorjahre, während in der Bundesrepublik die Erkrankungsziffer 1953 im Vergleich zu 1952 ebenfalls anstieg und die gleiche Höhe wie im Jahre 1949 hatte (Bundesgebiet 1953 und 1949: 0,65; 1952: 0,29).

Die sich von Osten nach Westen ausbreitende Tollwut war im Jahre 1953 besonders in den ostwärts gelegenen Teilen der Bundesrepublik von Bedeutung. Für die Weiterverbreitung dieser Krankheit spielt der Mensch selbst nur eine Nebenrolle, da die Infektion von Tier zu Tier weiterläuft. Die Zahl der Meldungen über Tollwut bzw. Bißverletzungen durch tollwütige oder tollwutverdächtige Tiere hat sich 1953 gegenüber den Vorjahren weiter vermehrt und war die höchste, die bisher in den Nachkriegsjahren beobachtet wurde (Erkrankungsziffer 1953: 0,09).

Bei der Bang'schen Krankheit wurde 1953 die seit Kriegsende höchste Erkrankungsziffer festgestellt. Auch bei der Papageienkrankheit konnte 1953 im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Zunahme der Erkrankungsfälle beobachtet werden.

Ergänzend sei vermerkt, daß im 1. Vierteljahr 1953 in der Bundesrepublik eine von Süden nach Norden wandernde Grippe-epidemie auftrat, die große Teile der Bevölkerung erfaßte, aber einen verhältnismäßig gutartigen Verlauf zeigte. Da eine Anzeigepflicht der Grippe nicht in allen Ländern der Bundesrepublik besteht und die Meldungen von der Ärzteschaft unterschiedlich gehandhabt werden, liegen Ergebnisse hierüber für das Bundesgebiet nicht vor.

#### Zusammenfassung

1953 hat in der Bundesrepublik Deutschland der allgemeine Stand der meldepflichtigen Infektionskrankheiten gegenüber 1952 zugenommen. Während bei den gemeldeten Diphtherie- und vor allem Kinderlähmungserkrankungsfällen im Vergleich zum Vorjahr ein eindrucksvoller Rückgang auftrat, sind die Erkrankungsziffern an Scharlach und Keuchhusten deutlich, die der übertragbaren Darmerkrankungen (Unterleibstyphus, bakterielle Lebensmittelvergiftung, Ruhr) geringfügig angestiegen.

## Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet

Zeit Land	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.Le- bensmit- telver- giftung	Fleck- fieber
				Genick- starre	Gehirn- antizdg.	Kinder- lähmung					
Grundzahlen											
1946 <sup>1)</sup>	142 788	23 754	.	989	269	947	22 406 <sup>2)</sup>	6 102	3 244	1 352	.
1947	91 718	22 704	40 155	1 238	332	3 296	19 827	12 351	4 141	3 711	-
1948	60 018	38 421	65 839	1 037	294	5 404	12 152	6 125	1 600	2 054	-
1949	47 885	59 440	54 607	921	180	1 733	8 357	5 881	962	3 044	-
1950	40 584	86 924	57 242	759	216	2 830	5 472	5 428	1 007	1 837	6
1951	27 155	55 123	49 658	915	217	1 269	4 086	5 114	1 025	2 393	6
1952	20 842	50 471	43 860	911	197	9 517	3 355	3 790	1 299	1 387	11
1953	18 342	70 841	60 521	919	228	2 243	3 628	3 545	2 046	3 194	1
nach Ländern (1953)											
Schleswig-Holstein	607	3 139	4 146	32	7	452	293	344	62	125	-
Hamburg	249	3 104	2 597	14	9	60	54	126	83	350	-
Niedersachsen	2 033	9 156	5 067	93	24	294	435	552	179	1 467	-
Bremen	109	1 192	907	8	-	21	47	133	143	86	-
Nordrhein-Westfalen	8 759	19 964	9 503	277	36	230	971	1 029	416	406	-
Hessen	1 095	6 564	8 059	135	18	99	303	277	159	69	1
Rheinland-Pfalz	1 996	3 426	3 751	78	50	73	137	130	18	40	-
Baden-Württemberg	914	8 561	10 168	84	35	400	940	321	712	240	-
Bayern	2 580	15 735	16 303	193	49	614	421	573	274	411	-
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>											
1946 <sup>1)</sup>	33,03	5,49	.	0,23	0,06	0,22	5,18 <sup>a)</sup>	1,45	0,75	0,31	.
1947	20,25	5,01	8,87	0,27	0,07	0,73	4,38	2,73	0,91	0,82	-
1948	12,95	8,29	14,20	0,22	0,06	1,17	2,62	1,32	0,35	0,44	-
1949	10,16	12,61	11,59	0,20	0,04	0,37	1,77	1,25	0,20	0,65	-
1950	8,51	18,23	12,01	0,16	0,05	0,59	1,15	1,14	0,21	0,39	0,00
1951	5,64	13,53	10,32	0,19	0,05	0,26	0,85	1,06	0,21	0,50	0,00
1952	4,30	10,41	9,05	0,19	0,04	1,96	0,69	0,78	0,27	0,29	0,00
1953	3,74	14,45	12,35	0,19	0,05	0,46	0,74	0,72	0,42	0,65	0,00
nach Ländern (1953)											
Schleswig-Holstein	2,55	13,16	17,39	0,13	0,03	1,90	1,22	1,44	0,26	0,52	-
Hamburg	1,46	18,20	15,23	0,08	0,05	0,35	0,32	0,74	0,49	2,05	-
Niedersachsen	3,07	13,82	7,65	0,14	0,04	0,44	0,66	0,85	0,27	2,21	-
Bremen	1,61	19,83	15,09	0,13	-	0,35	0,78	2,21	2,38	1,43	-
Nordrhein-Westfalen	6,22	14,18	6,75	0,20	0,03	0,16	0,69	0,73	0,30	0,29	-
Hessen	2,45	14,74	18,09	0,30	0,04	0,22	0,68	0,62	0,36	0,15	0,00
Rheinland-Pfalz	6,24	10,70	11,72	0,24	0,16	0,23	0,52	0,56	0,06	0,12	-
Baden-Württemberg	1,35	12,64	15,05	0,12	0,05	0,59	1,39	0,47	1,05	0,65	-
Bayern	2,81	17,16	17,77	0,22	0,05	0,67	0,46	0,62	0,30	0,45	-

Anmerkungen: siehe nächste Seite

noch: Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet

Zeit Land	Kind- bett- fieber 3)	Fieber- hafte Fehl- geburt 3)	Ma- la- ria 4)	Bang- sche Krank- heit	Tra- chen	Tular- ämie	Weil- sche Krank- heit	Papa- geien- krank- heit	Milz- brand	Tri- chi- nose	Tollwut sowie Biß- verletzungen durch tollwütige oder toll- wutverdächtige Tiere
Grundzahlen											
1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	605	1 025	1 272	118	176	.	.	.	.	.	.
1948	530	1 172	2 026	152	121	.	.	.	.	.	.
1949	358	889	1 539	204	120	.	.	.	.	.	.
1950	249	836	167	201	87	20	200	13	20	463	11
1951	149	588	24	298	84	117	240	2	25	4	238
1952	108	294	23	257	36	55	156	14	20	41	139
1953	96	227	14	360	42	8	126	65	18	3	423
nach Ländern (1953)											
Schleswig-Holstein	7	6	4	41	3	.	10	1	3	.	34
Hamburg	1	.	.	3	1	.	25	10	2	.	.
Niedersachsen	9	45	1	75	13	.	54	15	3	.	333
Bremen	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	18	106	1	44	4	.	17	5	1	1	.
Hessen	11	4	.	23	3	1	5	5	1	1	52
Rheinland-Pfalz	7	11	1	46	2	.	.	.	1	.	.
Baden-Württemberg	9	4	.	41	4	.	7	11	2	.	.
Bayern	34	49	7	85	12	7	8	18	5	1	4
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>											
1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	0,54	0,93	0,28	0,03	0,04	.	.	.	.	.	.
1948	0,47	1,07	0,44	0,03	0,03	.	.	.	.	.	.
1949	0,32	0,79	0,33	0,04	0,03	.	.	.	.	.	.
1950	0,22	0,75	0,04	0,04	0,02	0,00	0,04	0,00	0,00	0,10	0,00
1951	0,13	0,53	0,00	0,06	0,02	0,02	0,05	0,00	0,01	0,00	0,05
1952	0,10	0,26	0,00	0,05	0,01	0,01	0,03	0,00	0,00	0,01	0,03
1953	0,08	0,20	0,00	0,07	0,01	0,00	0,03	0,01	0,00	0,00	0,09
nach Ländern (1953)											
Schleswig-Holstein	0,13	0,11	0,02	0,17	0,01	.	0,04	0,00	0,01	.	0,14
Hamburg	0,03	0,03	.	0,02	0,01	.	0,15	0,06	0,01	.	.
Niedersachsen	0,06	0,30	0,00	0,11	0,02	.	0,08	0,02	0,00	.	0,50
Bremen	.	0,07	.	0,03	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	0,05	0,32	0,00	0,03	0,00	.	0,01	0,00	0,00	0,00	.
Hessen	0,11	0,04	.	0,05	0,01	0,00	0,01	0,01	0,00	0,00	0,12
Rheinland-Pfalz	0,09	0,15	0,00	0,14	0,01	.	.	.	0,00	.	.
Baden-Württemberg	0,06	0,03	.	0,06	0,01	.	0,01	0,02	0,00	.	.
Bayern	0,16	0,23	0,01	0,09	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,00	0,00

- 1) Ohne Lindau.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.-  
 4) In den Jahren 1947-1949 einschl. Rückfälle, ab 1950 nur Neuerkrankungen; 1950: 263, 1951: 43, 1952: 14, 1953: 4 Rückfälle.-  
 a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Regierungsbezirk Südbaden.

Heuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten <sup>1)</sup> in West-Berlin

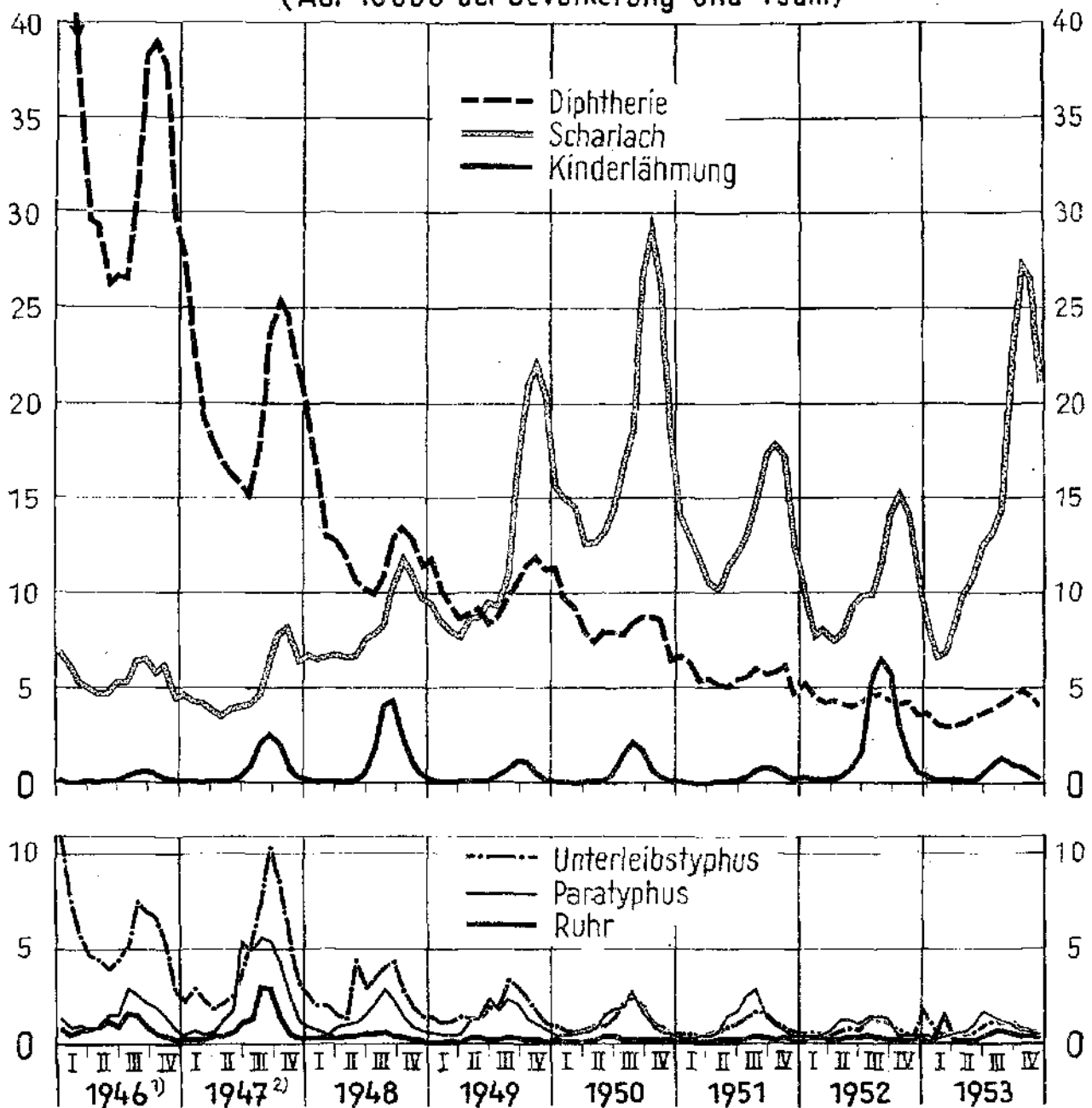
Zeit	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftung	Fleckfieber
				Gericksterro	Gehirnentzdg.	Kinderlähmung					
Grundzahlen											
1948	2 508	659	.	33	2	422	429	71	476	17	-
1949	2 165	1 547	.	37	2	419	249	62	318	15	-
1950	1 916	7 759	.	24	3	49	198	135	276	172	1
1951	920	6 106	.	30	2	115	144	141	480	76	-
1952	530	3 315	.	41	5	211	130	71	387	186	1
1953	417	4 822	2 569	37	3	86	108	54	513	288	-
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung											
1948	12,36	3,13	.	0,16	0,01	2,01	2,04	0,34	2,26	0,08	-
1949	10,29	7,35	.	0,18	0,01	1,99	1,18	0,29	1,51	0,07	-
1950	8,95	36,28	.	0,11	0,01	0,23	0,93	0,63	1,29	0,80	0,00
1951	4,23	28,10	.	0,14	0,01	0,53	0,66	0,65	2,21	0,35	-
1952	2,57	15,28	.	0,19	0,02	0,97	0,60	0,33	1,78	0,86	0,00
1953	1,87	21,54	11,98	0,17	0,01	0,39	0,48	0,24	2,30	1,29	-

Zeit	Kind- bett- 2) fieber	Fieber- hafte Fehl- 2) geburt	Ma- la- 3) ria	Bangl- sche Krank- heit	Tra- chon	Tular- ämie	Weill- sche Krank- heit	papa- geien- krank- heit	Milz- brand	Tri- chi- nose	Tollwut sowie Biß- verletzungen durch tollwütige oder toll- wutverdächtige Tiere
Grundzahlen											
1948	24	.	325	5	1	-	-	-	-	-	-
1949	9	.	61	2	-	-	-	-	-	2	-
1950	12	.	26	2	3	-	6	-	-	2	-
1951	9	.	6	1	-	-	5	-	-	-	1
1952	2	.	.	3	1	-	-	-	-	-	-
1953	-	4	-	4	-	-	-	3	-	-	78
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung											
1948	0,51	.	1,55	0,02	0,00	-	-	-	-	-	-
1949	0,20	.	0,29	0,01	-	-	-	-	-	0,01	-
1950	0,26	.	0,12	0,01	0,01	-	0,03	-	-	0,01	-
1951	0,20	.	0,03	0,00	-	-	0,02	-	-	-	0,00
1952	0,04	.	-	0,01	0,00	-	-	-	-	-	-
1953	-	0,09	-	0,02	-	-	-	0,01	-	-	0,35

<sup>1)</sup> Außer den in der Tabelle angeführten meldepflichtigen Krankheiten sind im Jahre 1953 noch 2 Fälle an Darmbrand, 1 an Caniculafieber, 4 an Tetanus und 25 an Mikrosporie erfaßt worden. - <sup>2)</sup> Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. - <sup>3)</sup> Im Jahre 1952: 6, 1953: 5 Rückfälle.



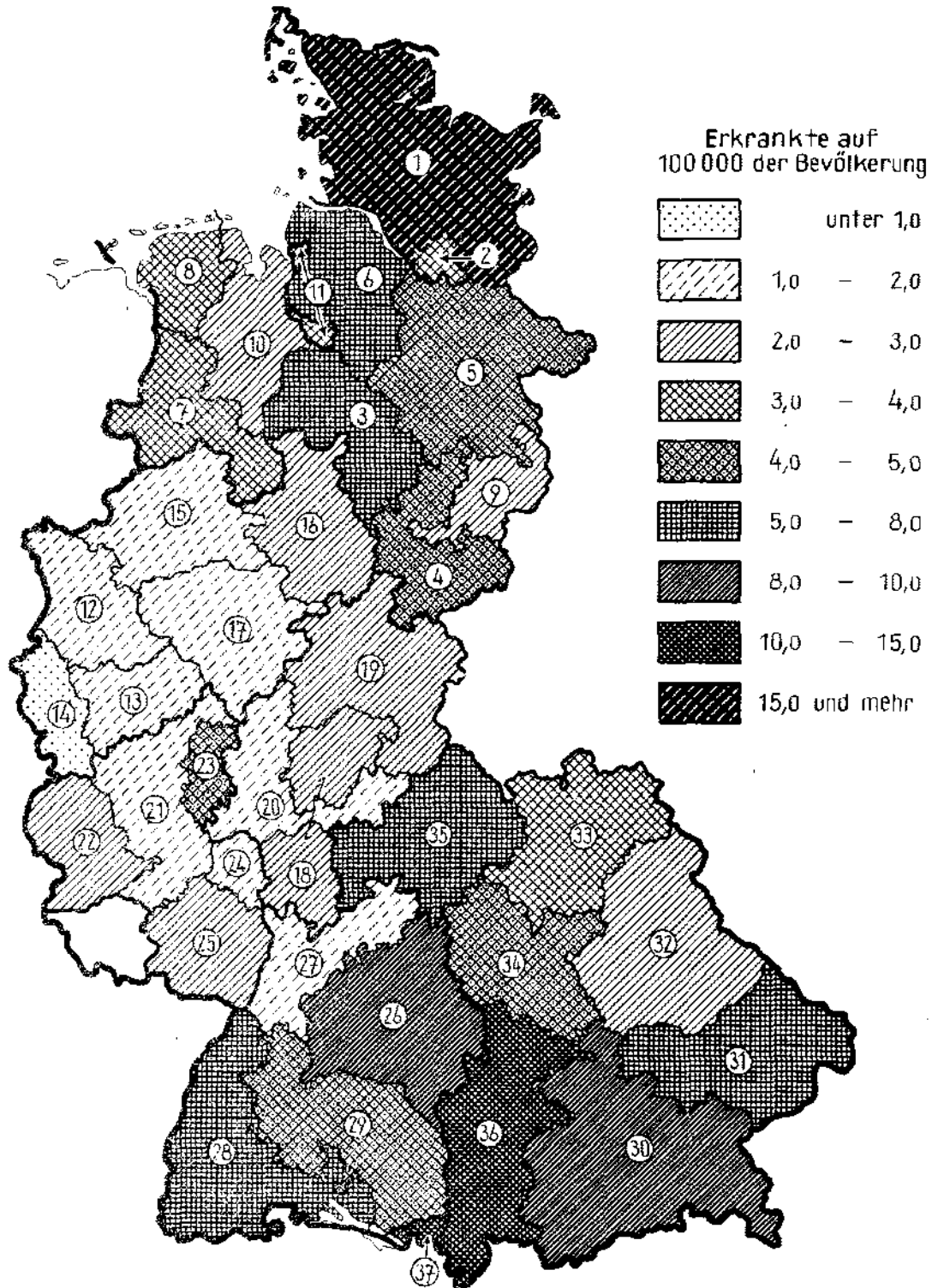
# **DIE NEUERKRANKUNGEN AN WICHTIGEN INFektionsKRANKHEITEN** (Auf 10000 der Bevölkerung und 1 Jahr)



STAT. BUNDESAMT 52-348

<sup>1)</sup> Ohne Bremerhaven, Hessen, Rheinland-Pfalz u. Südbaden. - <sup>2)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz.

# GEMELDETE NEUERKRANKUNGEN AN KINDERLÄHMUNG (POLIOMYELITIS) IM JAHRE 1953 NACH GRÖßEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN



STAT. BUNDESAMT 54-0159

## Bundesgebiet, Länder und größere Verwaltungsbezirke

1 Schleswig-Holstein	11 Bremen	20 RB Wiesbaden	29 RB Südwestfalen
2 Hamburg	12-17 Nordrhein.-Westfalen	21-25 Rheinland-Pfalz	Hohenzollern
3-10 Niedersachsen	12 RB Düsseldorf	21 RB Koblenz	
3 RB Hannover	13 RB Köln	22 RB Trier	30-37 Bayern
4 RB Hildesheim	14 RB Aachen	23 RB Montabaur	30 RB Oberbayern
5 RB Lüneburg	15 RB Münster	24 RB Rheinhessen	31 RB Niederbayern
6 RB Stade	16 RB Detmold	25 RB Pfalz	32 RB Oberpfalz
7 RB Osnabrück	17 RB Arnberg	26-29 Baden-Württemberg	33 RB Oberfranken
8 RB Aurich	18-20 Hessen	26 RB Nordwestfalen	34 RB Mittelfranken
9 VB Braunschweig	18 RB Darmstadt	27 RB Nordbaden	35 RB Unterfranken
10 VB Oldenburg	19 RB Kassel	28 RB Südbaden	36 RB Schwaben
			37 Lindau

Gemeldete Neuerkrankungen an Kinderlähmung (Poliomyelitis)  
im Bundesgebiet nach größeren Verwaltungsbezirken

Land Verwaltungsbezirk	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung		
		1953	1952	1951
Schleswig-Holstein	452	19,0	15,5	2,1
Hamburg	60	3,5	8,9	1,6
Niedersachsen	294	4,4	24,4	1,0
Reg.-Bez. Hannover	99	7,2	20,2	0,8
"     "   Hildesheim	42	4,3	24,7	1,5
"     "   Lüneburg	45	4,7	17,5	1,1
"     "   Stade	34	5,1	29,2	1,1
"     "   Osnabrück	25	3,7	12,9	0,4
"     "   Aurich	12	3,2	19,2	0,8
Verw.-"   Braunschweig	20	2,3	58,1	1,3
"     "   Oldenburg	17	2,2	11,9	0,6
Bremen	21	3,5	31,4	0,5
Nordrhein-Westfalen	230	1,6	32,2	1,1
Reg.-Bez. Düsseldorf	83	1,8	29,5	1,3
"     "   Köln	25	1,4	29,4	1,5
"     "   Aachen	4	0,5	52,7	1,9
"     "   Münster	37	1,8	33,4	0,7
"     "   Detmold	39	2,6	24,0	1,0
"     "   Arnsberg	42	1,3	35,6	0,7
Hessen	99	2,2	15,8	1,3
Reg.-Bez. Darmstadt	37	2,7	17,2	1,3
"     "   Kassel	34	2,7	21,0	1,6
"     "   Wiesbaden	28	1,5	11,0	1,1
Rheinland-Pfalz	73	2,3	20,4	1,6
Reg.-Bez. Koblenz	16	1,7	29,3	1,3
"     "   Trier	10	2,2	16,2	1,1
"     "   Montabaur	12	4,9	36,6	0,4
"     "   Rheinhausen	7	1,7	22,1	1,3
"     "   Pfalz	28	2,5	10,4	2,3
Baden-Württemberg	400	5,9	8,3	2,3
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	221	8,6	8,1	1,4
"     "   Nordbaden	27	1,8	7,2	3,8
"     "   Südbaden	95	6,6	3,8	2,5
"     "   Südwestfalen-Hohenz.	57	4,6	15,1	2,1
Bayern	614	6,7	9,5	7,8
Reg.-Bez. Oberbayern	222	8,9	6,5	7,3
"     "   Niederbayern	72	7,0	4,2	2,8
"     "   Oberpfalz	20	2,3	9,4	2,3
"     "   Oberfranken	43	3,9	26,2	12,9
"     "   Mittelfranken	53	4,1	11,6	15,2
"     "   Unterfranken	69	6,6	6,8	8,2
"     "   Schwaben	127	10,2	4,8	2,6
Stadt- u. Landkreis Lindau	8	13,0	9,9	5,1
Bundesgebiet	2 243	4,6	19,6	2,6